

Das „Frech wie Oskar“ schmeichelt ihm

Bevor der andernorts bei SPD-Wahlkampftouren bereits erprobte Erdgasbus in Burgdorf an den Start geht, ändern die Genossen erst einmal das Outfit. Zwei Schröder-Plakate mit dem Leitspruch „Erst die Arbeit“ werden eingerollt. An ihrer Stelle kleben während der zweieinhalbstündigen „Stadtrundfahrt zu kommunalpolitischen Brennpunkten“ die Konterfeis des Spitzenkandidaten Alfred Baxmann im Fenster, der sich anschickt, den Bürgermeisterposten zu erobern.

Der 47jährige Gymnasiallehrer macht kein Hehl daraus, daß er seine Schwierigkeiten beispielsweise mit der Bildungspolitik der SPD-Landesregierung hat und zu dem mit starken Sprüchen gegen Lehrer hervorgetretenen **Landesvater nicht das allerbeste Verhältnis** pflegt. In einem Punkt allerdings will er ihm nacheifern: Genauso strikt wie Schröder bisweilen besondere Landesinteressen gegenüber den Genossen in Bonn durchsetzt, genauso strikt will der nach eigenen Worten „in der Wolle gefärbte Kommunalpolitiker“ die ganz spezifischen kommunalpolitischen Interessen notfalls auch gegenüber dem Land vertreten: „**Ich bin da kein Parteisoldat.**“

In die Kommunalpolitik hat sich der Vater zweier Kinder erst im Frühjahr mit einem Paukenschlag zurückgemeldet. Denn nachdem er zuvor schon 14 Jahre lang im Rat und beim Großraum mitgemischt hatte, war er für zehn Jahre in der politischen Versenkung verschwunden. Als die SPD dann aber im



„Manche meinen, man könne mich auf dem Foto gar nicht erkennen“, räumte Alfred Baxmann selbstkritisch zu seinem etwas verkniffen wirkenden Konterfei ein. © Korte

Frühjahr Probleme bei der Kandidatensuche bekam **und Ullrich Weber ins Rennen schicken wollte**, hatte Baxmann **den Hut in den Ring geworfen**, weil er

das Gefühl hatte, er könne es „besser machen“.

Das hat dem Verhältnis offensichtlich keinen Abbruch getan: Während der Wahlkampftour im Bus mit dem umweltfreundlichen Antrieb übernimmt Umwelt- und Verkehrsfachmann klaglos Weber die Aufgabe, die Problem- punkte – sei es Nordumgehung oder Bau- und Gewerbegebiet Burgdorf-West – zu erläutern. **Der Spitzenkandidat, schon ganz in der Pose des späteren Bürgermeisters**, läßt überwiegend „unserre Fachleute zu Wort kommen“. Allerdings stellt er schon bei der kurzen Begrüßung klar, daß sich die SPD durch die drückenden Finanzprobleme anderer Kommunen nicht abhalten lassen will, dem Wahlkampfmotto „Stadt gestalten statt verwalten“ gerecht zu werden.

In Burgdorf könne man angesichts einer Pro-Kopf-Verschuldung von nur 800 Mark doch gar nicht klagen, sagt Baxmann. Und er scheut sich auch nicht, der Busbesatzung, die keineswegs nur aus Parteigängern besteht, beim Vorbeifahren an der **Realschule Versprechungen** zu machen: „**Da wollen wir die nächste Turnhalle bauen.**“ **Den Gestaltungsdrang des umtriebigen Kandidaten** haben auch schon andere zu spüren bekommen – etwa die SPD-Fraktionsvor-

sitzende im Rat, die er bei der Kreistagskandidatur **ausgebootet** hat. Auch in der konkreten Ratsarbeit hat der in den eigenen Reihen als **ehrgeizig und durchsetzungsfähig geltende Taktiker** längst die Zügel in die Hand genommen. **So straff, daß die noch amtierende Fraktionsvorsitzende bei heiklen Themen bisweilen auf den Nachfolger verweist.** Auch dem Stadtdirektor mit Vornamen Leo will der neue Spitzenmann die Zähne zeigen und ihm deutlich machen, daß

er für die restlichen Jahre des Nebeneinanders von hauptamtlichem Stadtdirektor und ehrenamtlichem Bürgermeister zwar Chef der Verwaltung ist, nicht aber des Rates.

Daß ihm seine **for- siche Art** in einem Zeitungskommentar einmal die Schlagzeile

„**Frech wie Oskar**“ eingebracht hat, schmeichelt 'dem Bürgermeisterkandidaten, der schon mal sieben Jahre in der Verwaltung von Kultus- und Umweltministerium gearbeitet hat und die Übernahme des Posten eines hauptamtlichen Bürgermeisters „nicht ausschließen“ will.

Mit seinem Parteivorsitzenden Oskar Lafontaine verbindet ihn offensichtlich auch deutlich mehr als mit dem Genossen Gerd in Hannover: Oskars Plakat durfte während der Busfahrt hängenbleiben.

NORBERT KORTE



Zu ih
Öko-Mar
abend, 7
auf den S
reien un
Produkte
bau vertr
Bio-Land
oder Nat
mationen
zudem ein
der Umw
thische I
schutz- o
Stand des
sich auf
Nutzung

Termin

Zu eine
kussion l
Südumge
Sorgenser
Veranstal
Septembe
kate in S
unter a
durch Da
die a ne
wie Te
Zu einer
die SPD
temer, vo
Uhr gibt
Gastspiel,
Stößburg
a spielt d